

Ich bitte um baldgefällige Uebersendung der darauf eingehenden Bestellungen.

Darmstadt, im Febr. 1842.

Carl Dingelden.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[888.] (Bitte um Rücksendung.)

Ich wiederhole hier die schon auf meinen versandten Remittenden-Facturen stehende Bitte, von:

Hengstenberg, Christologie. 3 Bände.

Knievel, Religionsbuch (dritte Auflage, 1840.)

— **Leitfaden** (dritte Auflage 1840.)

Moewes, Gedichte, dritte Auflage.

Schnaase, Morgen- und Abend-Feier.

in der nächsten Messe nichts zu disponiren, weil die Vorräthe davon zu Ende gehen.

Berlin, den 15. Februar 1842.

Ludwig Dehmigke.

[889.] **Keine Disponenda!!**

Wegen Vorbereitung zu einer neuen Auflage, erbitten wir uns zur D.M. d. J. alle nicht abgesetzten Expl. von:

Vischon, Spruchbuch für Schulen in 3 Curfen und

Anderfen, Bilderbuch ohne Bilder, zurück.

Berlin, im Februar 1842.

C. A. Wolff & Comp.

[890.] **Dringende Bitte um Rücksendung.**

Das Geschäfts-Reglement für Subaltern-Büreaus der Königl. Gerichte ersuchen wir uns schleunigst zu remittiren. Disponenden können nicht gestattet werden.

F. C. C. Leuckart in Breslau.

[891.] **Bitte um Zurücksendung**

von

Winkler's Handbuch der medicin-pharmaceutischen Botanik. 2. Aufl.

1. Lieferung.

Leipzig, den 12. Febr. 1842.

C. B. Polet.

Vermischte Anzeigen.

[892.] **Etablissements-Anzeige.**

Das verehrte Publikum, namentlich die Herren Buchhändler, erlauben wir uns auf unsere neu errichtete

Stahl- und Kupferdruckerei

aufmerksam zu machen. Selbst Praktiker und durch ausgezeichnete Gehülfen unterstützt, können wir um so mehr die vorzüglichsten Leistungen versprechen, da uns diese durch neue englische Pressen und die beste Farbe ermöglicht werden. Ge-

ehrte Aufträge, mögen sie Kunstdrucke, deren Herstellung so selten verstanden wird, als auch geringere Arbeiten betreffen, werden wir stets zur größten Zufriedenheit der Besteller und zu den wohlfeilsten Preisen ausführen.

Wir bitten um gütige Unterstützung unseres Etablissements, wenn auch nur vor der Hand durch Versuche, durch welche sich dann unsere Arbeiten selbst empfehlen werden.

August Alboth jun. & Co.,
Kreuzstraße, Zimmermstr. Fried's Haus.

[893.] **An alle Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlungen.**

Dresden, den 1. Februar 1842.

P. P.

Durch mein vorgerücktes Alter, im 80. Lebensjahre, und durch die Gediegenheit und Rechtlichkeit meines Pflegesohnes und hiesigen Geschäftsführers

Robert Reimann,

finde ich mich veranlasst, Denselben als Mitbesitzer meines, unter der Firma:

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig

ganz für sich bestehenden Geschäfts hierdurch an- und aufzunehmen und dabei Sie zu bitten:

Denselben in allen Fällen als solchen anzuerkennen und ihm zu vertrauen, wie mir, dem Besitzer der Arnoldischen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Dresden.

Christoph Arnold.

[894.] **Englisches Sortiment.**

Die Schifffahrt zwischen London und Hamburg ist wieder eröffnet und unsre regelmässigen, wöchentlichen Postsendungen erfolgen nunmehr ununterbrochen.

London und Berlin.

A. Asher & Comp.

[895.] **Antwort auf die Erwiderung der Herren Arnz & Comp. in Nr. 6 d. Bl.**

Wenn ich in meiner mit der Böttcher'schen Buchhandlung gemeinschaftlich abgesetzten Anzeige die Behauptung aufstellte, daß die Herren Arnz und Comp. hieselbst den Debit ihres Gebetbuches einer hiesigen Schreibmaterialien- und Quincaillerie-Handlung übergeben haben, so stützt sich diese auf eine Aeußerung des Besitzers dieser Handlung selbst, die mir vor einem Zeugen gemacht wurde. Die Nachforschungen, die ich hierüber angestellt, werden ergeben, was wahr und was gelogen ist. Uebrigens sind in dieser Handlung noch heute Verlags-Werke der Herren Arnz und Comp. öffentlich zur Schau ausgestellt.

Auf einen Brief, worin ich von den Herren Arnz & Comp. das in Rede stehende Gebetbuch à cond. verlangte, schreiben mir dieselben unterm 15. Decbr. v. J., daß sie es jeder hiesigen Handlung à cond. abgeschlagen hätten, und auf ihre Anzeige im Börsenblatt verwiesen. Sie fügen ferner hinzu: „Wer das Buch sehen und kaufen will, kann es in unserm Hause thun.“ Hierauf wurde es von mir gegen baar verlangt, aber aus Gründen verweigert, die ich in Nr. 1 d. Bl. mitgetheilt habe.

Diese Gründe stehen aber durchaus nicht im Einklang mit anderen Aeußerungen der Herren Arnz & Comp., daß nämlich die hiesigen Handlungen aus dem Grunde das Gebetbuch nicht erhalten sollten, damit Frau Stilke, die Verfertigerin der Zeichnungen zum Gebetbuch, von ihnen kein Exemplar kaufen könne!